Umweltbeirat der Stadt Bad Schwartau

Vorstand

Rudolf Meisterjahn Ludwig-Jahn-Str. 30 Tel: 0451/ 28 92 25
Andrea Schwabe Hamburger Str. 9 Tel: 0451/ 20 86 20
Kay Bansemer Hindenburgstr. 47a Tel: 0451/ 49 050 96

Email: umweltbeirat@bad-schwartau.de
Spendenkonto: Finanzbuchhaltung Stadt Bad Schwartau
IBAN: DE68 2135 2240 0002 0000 40, Sparkasse Holstein
Kassenzeichen: 56101.4147000 „Spende für Umweltbeirat“

Umweltbrief Nr. 32 September 2021

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltbeirats (UWB),

in diesem Jahr sind Corona-bedingt fast alle monatlichen Treffen des Umweltbeirats (UWB) ausgefallen. Erst ein Treffen war möglich. Daher sind viele Kontakte und Informationsaustausche telefonisch oder per E-Mail erfolgt. Der Umweltbrief war und ist daher eine zusätzliche Form für aktuelle Informationen. Hier folgt der 7. Bericht des Jahres 2021.

Erstes UWB-Treffen im Jahr 2021

Das erste Treffen im Jahr 2021 war für den 8.7.2021 mit einer „Open-Air-Sitzung“ an der Musikmuschel im Kurpark geplant. Die Großwetterlage hatte den Mut des Vorstands, zum Treffen im Freien einzuladen, gestützt. Pünktlich zur abendlichen Sitzung am 8.7.2021 setzte aber ein extremer Starkregen ein. Das Treffen fiel buchstäblich ins Wasser. Eine Absage war gar nicht erforderlich. Der Starkregen überflutete im Stadtgebiet viele Straßen und Keller.
Vier Wochen später startete der Vorstand einen neuen Versuch. Das Wetter war diesmal am 12.8.21 gut. 16 Mitglieder des Umweltbeirats trafen sich abends im Kurpark für den ersten UWB-Abend des Jahres 2021.

Schöner + attraktiver Blühstreifen mitten im Haferfeld – die CAU forscht in Bad Schwartau

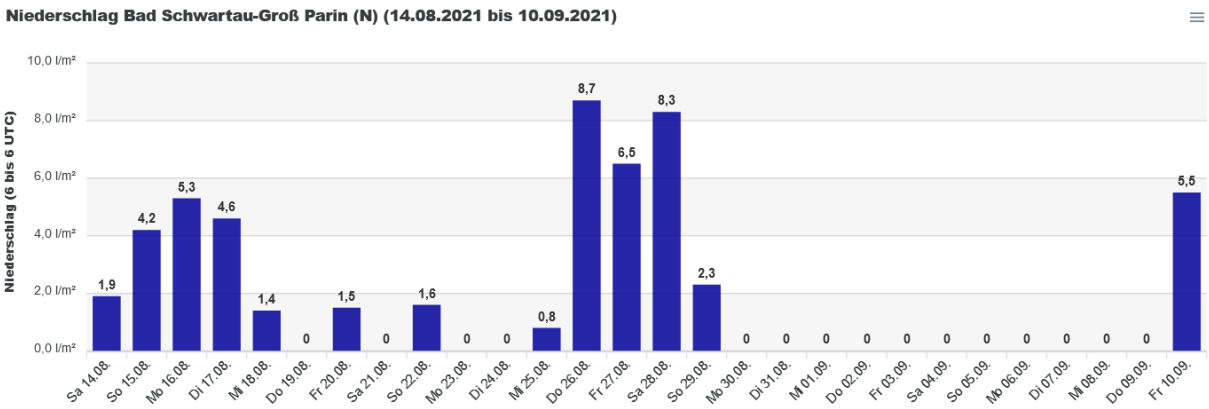
Foto: UWB

16. August 2021. Die Kieler Forscher mit Michael Thole (UWB) und Olaf Stammer

Die Fachleute der Christian-Albrechts-Universität Kiel (CAU) hatten den Blühstreifen an der Pohnsdorfer Straße als TOP-Streifen eingestuft und in das Forschungsprogramm der CAU aufgenommen. Es ist ein rd. 500 m langer und 8 m breiter Streifen in einem Haferfeld. Am 16.8.2021 trafen sich die Uniforscher mit dem Landwirt Olaf Stammer und Michael Thole vom Umweltbeirat für einen weiteren Erfahrungsaustausch. Die Forschungsergebnisse sollen dazu beitragen, die Anlage von Blühstreifen und Blühflächen im Hinblick auf die Effizienz und Biodiversität zu optimieren. Der Rensefelder Landwirt Olaf Stammer konnte als Praktiker wichtige Hinweise geben, die in einen Leitfaden einfließen sollen. Das zweite CAU - Untersuchungsfeld im Stadtgebiet liegt im Umfeld des Küsterholzes. Diese Fläche wurde vom Landwirt Hendrik Wilcken angelegt.

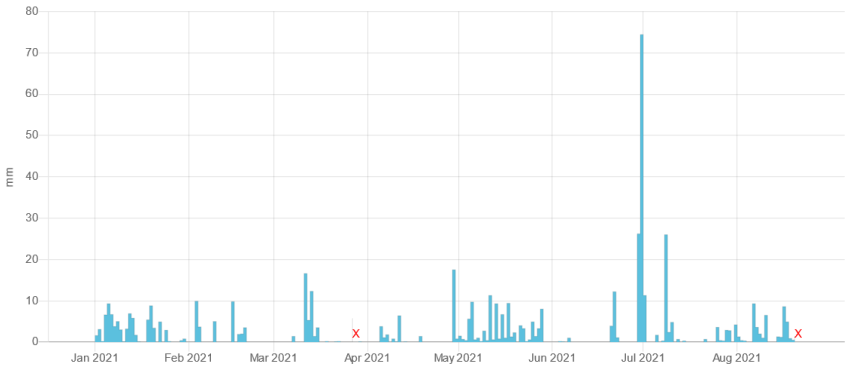
Niederschlag 2021 in Bad Schwartau

Dass der Klimawandel kein Märchen ist, sondern aus langjährigen Forschungsergebnissen erkennbar wird, zeigen auch viele meteorologische Ergebnisse. Die amtliche Wetterstation in Groß Parin dokumentiert exakt die Niederschlagswerte für unseren Raum. Damit liegen sehr genaue amtliche Daten für Bad Schwartau vor. Bis zum 10.9.2021 fielen bereits rd. 560 mm Niederschlag. Der langjährige Durchschnittswert liegt bei 686 mm /Jahr. Das Diagramm zeigt auf, wie auf wochenlange “Trockenzeiten“ im Frühjahr und Frühsommer heftige Starkregen folgten. Auch die Landwirtschaft spürt die Folgen**:** Weil es im Frühsommer zu trocken war, war die Kornbildung beim Getreide nicht optimal. In den letzten Wochen war die Situation sehr unterschiedlich. Siehe nachfolgende Grafik.



Was zählt als Starkregen?

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) spricht ab einer Niederschlagshöhe von zehn Millimetern in 60 Minuten oder 1,7 Millimetern in zehn Minuten von Starkregen. Ab 25 Millimeter pro Stunde Niederschlag wird eine Unwetterwarnung herausgegeben, ab 40 Millimetern pro Stunde gilt der Regen als "extremes Unwetter". Ein Millimeter Niederschlag pro Quadratmeter entspricht einem Liter Wasser. Im Sommer 2021 hatten wir mehrfach Starkregen mit großen Überschwemmungen im Stadtgebiet.



Stadt-Radeln 2021 – der Umweltbeirat ist mit einem Team dabei

Im Mai hatte der Kreis Ostholstein alle Gemeinden und Städte im Kreisgebiet über die bundesweite Aktion „Stadt-Radeln 2021“ informiert und zur Teilnahme aufgerufen. Bad Schwartau ist 2021 wieder dabei. 8 Teams aus Bad Schwartau sind angemeldet. Die besonderen OH-Aktionswochen finden im September vom 5. bis 25.9.2021 statt. Der Umweltbeirat Bad Schwartau ist mit einem Team gemeldet. Bisher haben sich 14 Teilnehmer/innen für das UWB-Team gemeldet. Der Beitritt zum UWB-Team ist unter: www.stadtradeln.de möglich. Mit den UWB-Fahrradtouren bietet der Umweltbeirat nicht nur „Übungstouren“ an, sie sind auch Erlebnisangebote über die lokale Umweltsituation.

Lost Places in Bad Schwartau!

Der Engländer sagt, dass es niemals eine zweite Chance gibt, den ersten Eindruck zu revidieren. Wenn man sich Bad Schwartau aus Hamburg kommend von der Abfahrt der Autobahn A1 nähert und sich dann zum Start des Aufenthaltes in unserer Stadt die erste Informationstafel in der Cleverbrücker Straße anschaut, ergibt sich ein sehr trauriges Bild.

Während andere Dörfer und umliegende Gemeinden liebevoll und mit großer Sorgfalt ihren Ort pflegen und damit jeden Besucher willkommen heißen, ist bisher in unserer Stadt seit mehr als einem Jahr Nichts passiert. Die nächste schlechte Visitenkarte ist die A1-Brücke. Ein Willkommen mit dem Graffiti vom „Herrn Fuchs“ begrüßt alle Besucher. Jetzt hat auch der Bürgerverein die Beseitigung angemahnt.

Wenn der Besucher zu einem Spaziergang zum Riesebusch fährt und sich von der L309 nähert, ergibt sich der nächste Tiefschlag. Stark verschmierte Verteilerkästen bei den Hinweisschildern zur Wilhelmsquelle und zur Burg im Riesebusch empfangen den Besucher an dieser Stelle. Im Heisterbusch nahe der uralten Eiche (Naturdenkmal im LSG) grüßen dann die nächsten Graffiti.

Aber das Sahnehäubchen sind die Ascher im Kurpark an den Bänken vor der Musikmuschel. Sie bilden jeden Tag für unsere Kurgäste der Asklepios Klinik ein „besonderes Kurerlebnis“.

Seit jüngster Zeit häufen sich die Graffiti-Malereien im Stadtgebiet. Der Fußgängertunnel am Bahnhof war bisher eine Graffitistelle. Jetzt entwickelt sich der Tunnel vom Bürgerpark zur Innenstadt als neuer Graffiti-HotSpot. In der Lübecker Straße sind fast alle Verteilerkästen frisch verschmiert. Ebenso am Schwimmbad, Bürgerpark und vielen anderen Stellen. Ein paar Beispiele:

Am Mühlengrund

Tunnel zur Twiete

L-J-Str. gegenüber vom ZOB

Privathaus am Mühlengrund

Pavillon am Mühlenberg

Lost Places in Bad Schwartau! Hier möchte keiner gerne verweilen! Der Umweltbeirat bittet die Stadt, die Zustände zu optimieren, um den ersten schlechten Eindruck mit einer zweiten Chance zu revidieren.

Gewöhnlicher Wasserdost im Natura-2000-Gebiet

Im Sommer zeigten sich im Natura-2000-Gebiet südlich von Marienholm große Blühflächen des Wasserdosts. Der Gewöhnliche Wasserdost ist eine krautige, 1 m bis 1,60 m hohe krautige Pflanze mit rötlichen Blütenständen, die von Juli bis September blühen, der auf Feuchtwiesen und Feuchtwiesenbrachen bestens gedeiht. Die üppigen Blütenstände sind wichtiger Lebensraum für viele Falter, Insekten und Wildbienen. In der biologischen Kette profitieren wiederum die Fledermäuse vom Nahrungsangebot, das die Insekten ihnen damit bieten. Die großen Wasserdostflächen sind somit wichtige Voraussetzungen für das Nahrungsangebot für die Schwartauer Fledermäuse.

Drittes Gleis in Bad Schwartau

Der Bericht in den Lübecker Nachrichten am 19.8.2021 über ein drittes Gleis hatte viele Sorgen ausgelöst. Bisher war dem Umweltbeirat bekannt, dass im Bahnhofsbereich ein drittes Gleis geplant war, damit durchfahrende Züge, z. B. Güterzüge, nicht durch den Zugverkehr haltender Personenzüge behindert werden. Wo genau die neue dritte Gleisplanung erfolgen soll, war Gegenstand einer direkten Anfrage des UWB bei der DB. Am 27.8.2021 informierte die DB dazu:

„Das dritte Gleis zwischen Lübeck und Bad Schwartau ist im Rahmen der Untersuchungen zum Deutschlandtakt vom BMVI als notwendige Maßnahme ermittelt worden. Nach derzeitigen Erkenntnissen ist der Ausbau mit einem dritten Gleis zwischen Lübeck und dem Abzweig Bad Schwartau Waldhalle im Bereich der Teerhofinsel vorgesehen. Detailliertere Informationen, etwa zum möglichen Zeitplan, liegen uns zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Konkretisiert bzw. genauer definiert werden soll die Maßnahme vsl. im kommenden Jahr.“

Naturerlebnistag für die Grundschule

Alljährlich findet Anfang September der Wald-/Naturerlebnistag des Hegerings Bad Schwartau im Bereich von Kurpark und Mönchkamp statt. Die Umweltbeirat und Nabu flankierten dabei mit „eigenen Stationen“ das Programm für die Grundschulklassen. In der Regel waren dabei rd. 200 Schulkinder dabei. Leider konnte im Jahr 2021 Corona-bedingt der Erlebnistag nicht in gewohnter Form stattfinden. Eine reduzierte Veranstaltung fand nun am 8. und 9. September am Grünen Klassenzimmer statt, zeitversetzt mit den drei Klassen 4a, 4b und 4c der GS Rensefeld. Stadtjäger Wolfgang Scharf informierte sehr anschaulich über Wildtiere. Frau Heidemann hatte für den Umweltbeirat den Unterricht über die Fledermäuse übernommen. Die Fotos zeigen den Unterricht im grünen Klassenzimmer sowie einen Fischotter und ein Wiesel.

Start zum Stadtradeln 2021 – UWB-Fahrradtour nach Zarpen: Oser – Klosterkirche – alte Teiche

Mit 19 engagierten Radlerinnen und Radlern hat der Umweltbeirat Bad Schwartau am 4.9.2021 das Stadtradeln OH 2021 eingeläutet. Wie üblich starteten wir an der Rensefelder Kirche. Über Pohnsdorf ging es bei herrlichstem Sonnenschein gen Zarpen. Nach gut einer Stunde hatten wir unser erstes Zwischenziel bereits erreicht. Nach einer Stärkung im nahegelegenen Café empfing uns dann Pastor Wolffson zu einer Führung an der Zarpener Kirche. Sehr lebhaft und engagiert nahm sich Pastor Wolffson mehr als eine Stunde Zeit, um uns die Zarpener Kirche von außen und innen näher zu bringen. So erfuhren wir z. B., dass man die 800-Jahr-Feier - die Kirche war als Filialkirche des Klosters Reinfeld gegründet - wegen der Corona Pandemie kurzerhand auf 2022 verschoben hat.

Mittelalterliche Gewölbemalereien in der Zarpener Kirche

Beim Aufstieg in den Turm konnten wir dann die drei Glocken der Kirche sehen. Die älteste ist übrigens aus der Mitte des 15. Jahrhunderts und wird wegen des hohen Alters heute etwas geschont. Wegen der besonderen Lage der Zarpener Kirche sind die Glocken sehr weit zu hören. So lädt an jedem Sonntag die große Glocke bereits um 08.00 Uhr zum Kirchgang um 10.00 Uhr ein. Diese zwei Stunden waren nämlich früher die Zeit, die ein Kirchgänger benötigte, um von Langniendorf noch rechtzeitig zum Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche anzukommen.

Gruppe vor dem alten Portal

Bahrenteich

Anschließend ging es dann zu den Zarpener Teichen. Das waren die ehemaligen Fischteiche des Klosters Reinfeld, die im Bereich des eiszeitlich entstandenen Zarpener Osers bereits vor rd. 700 Jahren angelegt worden waren. Bis zu 40 Teiche gab es ursprünglich in der Umgebung von Reinfeld und Zarpen. Seit langer Zeit sind dort alle Teiche trockengelegt. Am Beispiel des Struckteichs konnten wir erfahren, wie in den 90er Jahren die völlig entwässerten Anlagen revitalisiert werden konnten. Heute bilden sie artenreiche Biotope.
Nach einer kurzen Wanderung um den Struckteich ging es dann über Krumbeck und Arfrade zurück. Mit einer Gesamtfahrleistung von 43 km pro Person beendeten wir dann den Ausflug. Aber keine Sorge: bereits am 02. Oktober treffen wir uns wieder ab 10.00 Uhr an der Kirche in Rensefeld. Dann startet eine abwechslungsreiche Radtour zu drei Wassermühlen. (Bericht: Thole, Foto: Kreitlow)

4. Fahrradtour des Umweltbeirats am 2.10.21

Am 2.10.2021 startet um 10.00 Uhr die vierte Fahrradtour des Umweltbeirats. Die Radtour durch die Natur führt u.a. zu drei historischen Wassermühlen. Tour ca. 33 km, Ende ca. 15.00 Uhr.
Anmeldung zur Tour bei: Michael Thole, Tel: 281358, michael.thole@gmx.de

Wasserversorgung in Bad Schwartau

Unsere städtischen Betriebe sorgen an 365 Tagen im Jahr sehr verlässlich für eine beispielhaft gute Versorgung mit bestem Trinkwasser. Aus 6 Tiefbrunnen wird das Trinkwasser gefördert. 4 Tiefbrunnen fördern beim Wasserwerk 1 (Tremskamp) aus einer Tiefe von 36 bis 42 m das kühle Nass. Zwei Tiefbrunnen sind am Wasserwerk 2 (Riesebusch) mit einer durchschnittlichen Tiefe von 60 bis 64 m. Das Wasserwerk am Tremskamp besteht bereits seit 1910. Damals war die geschaffene zentrale Wasserversorgung ein entscheidender Impuls für die Kurbad- und Stadtentwicklung. Zur Zeit liegt der Wasserverbrauch für rd. 20.000 EW bei rd. 45 cbm pro Kopf (Bundesdurchschnitt: 46,5 cbm). Die Entwicklung des Gesamtverbrauchs in den letzten Jahren zeigt die Tabelle.

Jahresverbrauch

2020	1.211.433 m³
2019	1.138.925 m³
2018	1.148.494 m³
2017	1.071.823 m³
2016	1.130.836 m³
2015	1.109.495 m³
2014	1.074.532 m³
2013	1.093.413 m³
2012	1.063.638 m³
2011	1.058.289 m³

Tennet: Planung der 380 KV-Leitung

Jüngst informierte die Fa. Tennet über die Planung der Stromtrasse der 380 KV-Leitung. Das formelle Planfeststellungsverfahren mit der Auslegung der Planunterlagen soll bereits Anfang 2022 erfolgen. Für Bad Schwartau löst die Planung erhebliche Belastungen aus. Das Stadtgebiet wird nördlich von Groß Parin massiv betroffen. Die unten gezeigten Pläne zeigen den Trassenverlauf und die Standorte der riesigen Strommasten (Höhe bis 70 m) nördlich von Groß Parin.

Zeitliche Planung zur 380 KV-Leitung:

Raum Lübeck - Bad Schwartau - Siems (Info von Tennet):
Im zweiten Abschnitt wird der Antrag auf Planfeststellung voraussichtlich im vierten Quartal 2021 beim Amt für Planfeststellung Energie (AfPE) in Kiel eingereicht. Der Planfeststellungsbeschluss ist für 2023 vorgesehen, die Inbetriebnahme wird 2026 erfolgen.

Tennet-Plan von Groß Parin und Riesebusch:

Die geplante 380 KV-Leitung bedeutet für Bad Schwartau eine erhebliche Beeinträchtigung und eine große Schädigung der ökologischen Strukturen sowie eine negative Veränderung des Landschaftsbildes mit langfristigen Konsequenzen. Weil mit dem Bahnausbau nach Fehmarn weitere große Waldverluste absehbar sind, ist Bad Schwartau besonders massiv von den beiden Großprojekten betroffen. Es ist bisher nicht erkennbar, ob in Bad Schwartau ein Ersatz für die Waldverluste vorgesehen ist. Nach Auffassung des Umweltbeirats müssen die Ersatzwälder dort angelegt werden, wo die Natur und Umwelt der Schwartauer Bürger geschädigt wird.

Das heißt: **Ersatzwald hier bei uns in Bad Schwartau! Ein Ersatzwald z.B. am Bungsberg ist kein Ersatz für uns!**

Hochwasser im Stadtgebiet

Für die Hochwassersituation im Stadtgebiet sind nicht nur die Starkregenmengen im Stadtgebiet entscheidend, sondern auch die Wassermengen aus den Zuflüssen vom Landgraben, von der Clever Au und der Schwartau. Sie alle führen ins Stadtgebiet. Der Landgraben entwässert große Gebiete von Lübeck und Stockelsdorf. An der A1 mündet er in den Tremser Teich. Der Wasserstand des Tremser Teiches ist entscheidend für den Wasserstand im Moorwischpark. Er führt u. a. zum Rückstau in die Clever Au und damit oft zu Überschwemmungen im Moorwischpark. Über ein großes Einzugsgebiet verfügt auch die Clever Au/Barger Au. Sie entwässert ein Gebiet von 2270 ha bis Arfrade und Dissau (Einzugsgebiet bis Mühlenteich). Über das größte Einzugsgebiet mit rd. 22.000 ha verfügt die Schwartau. Sie entspringt bei Dodau (Malente) an der nordwestlichen Kreisgrenze. Das Hochwasser der Zuflüsse entsteht also weit außerhalb vom Stadtgebiet. Ein Hochwassermanagement für Bad Schwartau muss also die lokale Entwässerung im Stadtgebiet umfassen und auch die erforderliche Wasserrückhaltung aus den zufließenden Gewässern.

Versiegelungserfassung durch die Stadtwerke

Im Jahr 2000 führte Bad Schwartau eine Gebührenregelung für das Einleiten von Niederschlagswasser in das städtische Rohrleitungs-/Gewässersystem ein. Im Volksmund lautet die Regelung „Regenwassersteuer“. Die Gebührenregelung verfolgte u.a. die Ziele, das Einleiten von Wasser in das Kanalsystem zu reduzieren und das Versickern von Regenwasser in den Boden zu fördern. Für die Ermittlung der entsprechenden Gebühren wurde erstmalig festgestellt, wie viele Flächen durch Versiegelung eine Versickerung des Regenwassers verhindern. Zum Umfang und Stand der Versiegelung liefern die städtischen Betriebe folgende Daten:
Zum 01.01.2000 *wurden insgesamt 1.103.261,37 m² erfasst, diese setzen sich aus öffentlichen Flächen (Straßen + Plätze) in Höhe von 602.186,49 m² + privaten Flächen in Höhe von 501.074,88 m² zusammen.*
2012 *wurden insgesamt 1.105.660,08 m² erfasst, öffentliche Flächen von 617.916,08 m² + private Flächen von 487.744 m²*
2020 *wurden insgesamt 1.191.407,08 m² erfasst, öffentliche Flächen von 617.916,08 m² + private Flächen von 573.491 m².*
Ab 2022 soll eine neue Prüfung und Erfassung zur Feststellung der versiegelten Flächen erfolgen.

10 Jahre Dialogforum

Am 9.9.2021 wurde im Rahmen der 39. Sitzung des Dialogforums zur Festen-Fehmarn-Belt-Querung (DF-FBQ) im Beisein von Ministerpräsident Günther, dem dänischen Verkehrsminister Engelbrecht und vielen Ehrengästen das 10-jährige Bestehen des Dialogforums gewürdigt. Den Ausblick auf die Chancen an diesem geplanten Großprojekts begleiteten die anwesenden Bürgerinitiativen mit Hinweisen auf Naturzerstörung und mit viel Kritik wegen fehlendem Umweltschutz. Bgm Dr. Brinkmann verwies im Rahmen der Diskussion u.a. auf den bisher fehlenden Lärm- und Erschütterungsschutz für unsere Stadt. Für den Abschluss der Veranstaltung war der Fehmaraner Beschluss des DB-FBQ vorgesehen. Der Entwurf des Fehmaraner Beschlusses wird als Anlage beigefügt. Im Vorfeld der Sitzung hatte der Umweltbeirat Herrn Dr. Jessen als Sprecher des Dialogforums darauf hingewiesen, dass der Entwurf des Beschlusses ergänzt werden müsse. Aus Sicht des UWB müsse der Beschluss als Abschlusserklärung die Beachtung von Umweltschutz und Klimawandel besonders berücksichtigen und fordern.

Hochwasser- und Grundwasserprobleme in Kaltenhof weiter ungeklärt

Seit ein paar Jahren beklagen viele Anwohner in Kaltenhof die hohen Grundwasserstände und schwierigen Entwässerungsmöglichkeiten. Im Sommer 2021 hatte der Bauausschuss vor Ort die Situation erneut in Augenschein genommen. Die mehrfachen Starkregen Ende Juli und Anfang August führten dort wieder zu großen Überschwemmungen. Im Bauausschuss wurde jüngst gefordert, dass die Frage der Zuständigkeit für die Autobahnseitengräben geklärt werden muss. Aus Sicht des UWB ist die Problematik der hohen Grundwasserstände sehr komplex und auch schwierig. Möglicherweise stehen die hohen Grundwasserstände in Beziehung zu den Auswirkungen aus dem Ausbau der A1 und dem Bau des Schwartaukanals vor 1940. Damals wurde beim Kanalbau das Bodenprofil und zur Gründung der neuen A1 das gesamte geologische, hydraulische Bodenprofil unter der A1 geändert. Bei Hochwasserphasen von Ostsee und Trave führen die Kies-/Sandschichten unter der A1, die einen optimalen Wasserleiter bilden, möglicherweise zur Sättigung der wasserführenden Schichten (Grundwasser) in der Siedlung von Bismarckstraße und Roonstraße.

ISEK

Zum Entwurf des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) hat der Umweltbeirat eine Stellungnahme abgegeben. Das ISEK und die Stellungnahme sind als Anlage beigefügt. Die Kernforderung des UWB lautet:

Wenn auf dem ISEK Umweltschutz draufsteht, dann muss auch Umweltschutz drin sein!

Ein knallbunter Hüpfer aus Amerika

In den Bad Schwartauer Gärten ist die bunte Zikade zu beobachten. Der Bauch und die Beine sind gelb, der Rücken ist grün mit schrägen roten Streifen. Ursprünglich ist die Rhododendronzikade in Nordamerika zuhause. Vermutlich überquerte sie in den 1930er Jahren auf den Blättern von Rhododendronpflanzen den Atlantik und gelangte so nach Südengland. Inzwischen hat sie sich in fast ganz Kontinentaleuropa ausgebreitet und ist auch in Bad Schwartau häufig zu sehen. Wo Rhododendron gepflanzt wird, kann auch die Rhododendronzikade ein Zuhause finden. Für das Auge ist die nordamerikanische Zikade eine Augenweide, für den Gartenfreund sind jedoch ein Schrecken. Die Fraßlöcher schädigen jede Pflanze. Inzwischen ist die bunte Zikade häufig in den Gärten zu beobachten. Foto: Reimer Fuhrmann

Termine:

21.9.2021, 19.30 Uhr: Vortrag „Der Garten als Lebensraum"; Veranstaltung der Universitätsgesellschaft; Vortragsraum Markttwiete 3

22.9.2021, 16.00 Uhr: Waldführung mit Förster Tybussek, Treffpunkt am Hotel Riesebusch

24.9.2021, ab 9.00 Uhr: Infostand des UWB auf dem Marktplatz

Das nächste UWB-Treffen ist für Oktober geplant. Bis dahin senden freundliche Herbst-Grüße:

Rudolf Meisterjahn, Andrea Schwabe, Kay Bansemer (UWB-Vorstand)